

Friedensfahrplan für den Herbst

1. September

Internationaler Antikriegstag

Demonstration „Eure Kriege ohne uns!“ | um 16.30 | Stephansplatz

25. September

3. Schulstreik gegen die Wehrpflicht

26. September

DGB Kundgebung gegen die Kürzungen im sozialen Bereich

Demo 10:30 Hauptbahnhof | Kundgebung 11:55 Uhr Rathausmarkt

27. September

3. Hamburger Friedenskonferenz

03. Oktober

Bundesweite Friedensdemo in Berlin

Wir fahren gemeinsam mit Bussen an - melde dich für Tickets!



DIFD Hamburg, Beim Strohhouse 26, 20097 Hamburg
Tel: 0176 62448032 (DE), 0152 33812232 (TR)
didf.de - hamburg@didf.de Instagram: @didf.hamburg

DRITTE HAMBURGER FRIEDENS KONFERENZ

EINTRITT FREI

27. SEPTEMBER 2026 | 12 UHR
KULTURHOF DULSBURG (ALTER TEICHWEG 200, 22049 HAMBURG)

Aufrüstung, Militarisierung und Sozialabbau

Warum müssen der Kampf für Soziales und gegen Krieg und Militarisierung Hand in Hand gehen?



Fehim Taştekin
Journalist EVRENSEL und Nahost-Experte



Jörg Kronauer
Journalist und Autor



Sidar Çarman
Geschäftsführung ver.di Bezirk Stuttgart



Hanna Lubcke
theorieundpraxis.org



Input von Bahadır Özgür
(Wissenschaftler und Journalist)

Außerdem: Workshops, Film, Stände, Verpflegung, Kinderbetreuung

Kontakt: hamburg@didf.de didf.de Instagram: @didf.hamburg Tel: 0176 62448032



Gegen Krieg, Aufrüstung und Sozialabbau!

Für Frieden, Solidarität und demokratische Rechte!

Über vier Jahre Krieg in der Ukraine und auch in Gaza sterben seit über drei Jahren tausende unter israelischer Besatzung. Außenpolitik mit Panzer und Drohnen wird zur Normalität – zuletzt haben die USA um den Jahreswechsel herum Venezuela, Nigeria und schließlich auch den Iran angegriffen. Statt auf Diplomatie setzt die Bundesregierung auf Waffenlieferungen, rechtfertigt militärische Interventionen und führt die größte Aufrüstung seit dem zweiten Weltkrieg durch.

SOZIALABBAU FÜR DIE AUFRÜSTUNG

Die „Zeitenwende“ führt zu historischem Sozialabbau: Gesundheit, Bildung und Renten werden gekürzt, während der Verteidigungshaushalt auf fast 240 Milliarden Euro anwachsen soll. Damit würde jeder zweite Euro im Bundeshaushalt für Krieg ausgegeben.

Dass dieses Geld dringend im Sozialen gebraucht wird, zeigen konkrete Gegenrechnungen: Allein aus den geplanten Mehrausgaben für Aufrüstung im Haushalt 2027 ließen sich:

- über 600 Schulen neu bauen,
- der Mangel von 35.000 Lehrkräften für neun Jahre beheben,
- das 9-Euro-Ticket knapp drei Jahre bundesweit finanzieren oder
- fehlende Frauenhaus- und Psychotherapieplätze sichern.



Dieser Angriff auf Sozialsysteme und demokratische Rechte dient allein geostrategischen Interessen sowie dem Zugang zu Rohstoffen und Märkten.

MILITARISIERUNG DES ALLTAGS UND WACHSENDER WIDERSTAND

Um die Bevölkerung „kriegstüchtig“ zu machen, erleben wir Bundeswehrwerbung im Alltag,

den Veteranentag, Jugendoffiziere an Schulen und das neue Wehrdienstgesetz zur schrittweisen Wiedereinführung der Wehrpflicht. Wir sehen zum Beispiel auch, wie beim NATO-Maßstab Red Storm Charly die Unternehmen am Hafen mit einbezogen werden – die Wirtschaft wird also zunehmend zur Kriegswirtschaft umgemodelt.

Doch der Widerstand von unten wächst und ist notwendig: Die Schulstreikbewegung beweist, dass sich die Jugend ihre Zukunft nicht für außenpolitische Interessen aufs Spiel setzen lassen will. Gewerkschafter tun sich bundesweit



gegen Krieg und Aufrüstung zusammen. Im vergangenen Herbst gingen 100.000 Menschen trotz Druck und Repression für Frieden in Palästina auf die Straße. Umfragen zeigen, dass die breite Bevölkerung nicht hinter der Kriegspolitik der Regierung steht. Die Friedensbewegung steht vor der Herausforderung, diese breiten Schichten für Frieden und Abrüstung gemeinsam in Bewegung zu bringen.

EINLADUNG ZUR KONFERENZ

Um Ursachen, Folgen und Handlungsoptionen zu diskutieren, lädt die DIDF Hamburg zur 3. Hamburger Friedenskonferenz am 27. September 2026 ein. Mit Beiträgen aus Friedensbewegung, Gewerkschaften, Wissenschaft und Kultur wollen wir gemeinsam Perspektiven entwickeln:

Gegen Krieg und Aufrüstung – für eine friedliche und solidarische Zukunft!

Es wird Workshops geben zu den Fragen:

Militarisierung in Betrieb, Arbeitsleben und Hafen

Bildung und Militarisierung

Krieg, Aufrüstung und Medien

